

Soziologiefaktoren der türkeistämmigen Gesellschaft, die in der therapeutischen Arbeit eine Rolle spielen können

VPP Berlin/Brandenburg 28.10.2013

Tülay Ataç (Dipl.-Psych., Psychotherapeutin i.A.)
Gesellschaft für türkischsprachige Psychotherapie und
psychosoziale Beratung e.V. (GTP)

Warum transkulturelle Kompetenz in der therapeutischen Arbeit ?

- Vielfalt in der Gesellschaft > Bio-psycho-soziales Modell erfordert soziale Kompetenz/transkulturelle Kompetenz
- Grenzen der Übertragbarkeit von sozialer Kompetenz (pro-contra)
- Definition: was bedeutet transkulturelle Kompetenz (interkulturelle Kompetenz)?
- Beispiel: Forderung/Erstellung von Leitlinien (Essener Leitlinien, APA, Sonnenberger Leitlinien)

Transkulturelle Kompetenzfaktoren

- Sprache (Mehrsprachigkeit)
- Berücksichtigung der Machtasymmetrie
- Berücksichtigung der Situation im Herkunftsland + der aktuellen sozialen Situation im Aufnahmeland
- Vorgehen nach „Kochbuch“-Manier (spezielle Behandlungen für bestimmte Herkunftsländer, Religionsgruppen) wird kritisiert, da Gefahr einer Konstruktion vom vermeintlichen „Anderen“
- Dilemma: Wissen über andere Länder versus Subjektorientiertheit in der therapeutischen Arbeit
- Migrationsbiographie emotional nachvollziehen können
- Vorurteilsfreie Empathie in Wertesysteme
- **Fundierte Kenntnisse der Soziologie des jeweiligen Herkunftslandes (dadurch gezieltere Diagnose, Beratung etc...)**

Türkeibezogene soziologische Faktoren

- Stadt-Land-Gefälle (Regionen der Türkei/sozioökonomische Faktoren/soziale Schicht/“Diaspora“: meist konservative Haltung versus „Heimat“: zeitgenössischere Haltung)
- Generationenunterschiede (Sorgen der 1.Generation: „heile Familie“, psychosomatische Komponente/2.Generation: „Auflehnen gegen Traditionen“ etc...)
- Hintergründe der Migration (Flucht-Asyl, Arbeitsmigration, Studium, Business)
- Politische Richtungen/Weltanschauungen (politische Verfolgung>PTSD)
- Migrationsjahr/ -wellen (bekannteste Wellen: 1960 – 1980 – 1990)
- Konfession (bekannteste Gruppen: Sunniten – Aleviten – Christen)
- Ethnische Gruppen in der Türkei (bekannteste Gruppen: Kurden/innen – Türken/innen)
- (weitere Faktoren wie Genderpolitik, Heiratsvorlieben, Globalisierung, Aufheben der Kollektivismus-Individualismus-Debatte etc...)

Literaturliste

www.aktpt-online.de (GTP-Homepage)

www.transkulturellepsychiatrie.de

www.dgppn.de (Referat: Interkulturelle
Psychiatrie und Psychotherapie)

Literatur von Meryam Schouler-Ocak, Yeşim Erim,
Hacı-Halil Uslucan, Ali Kemal Gün,
Sluzki, Machleidt, Hofstede

<http://www.segemi.de/>

Vielen Dank

Tülay Ataç

Berlin

Tuelay.atac@charite.de